



Marktbericht

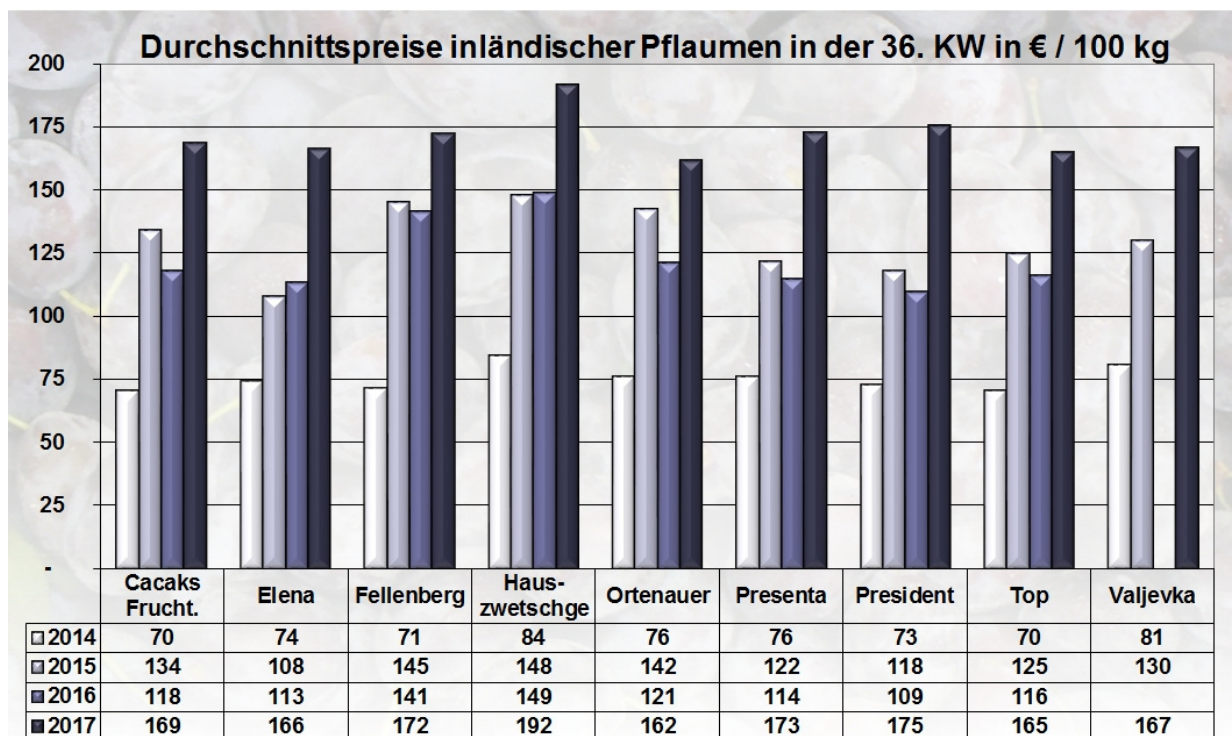
- OBST - GEMÜSE - SÜDFRÜCHTE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

KW 36 / 17 vom 13.09.2017 für den Zeitraum 04.09. – 08.09.2017

Pflaumen

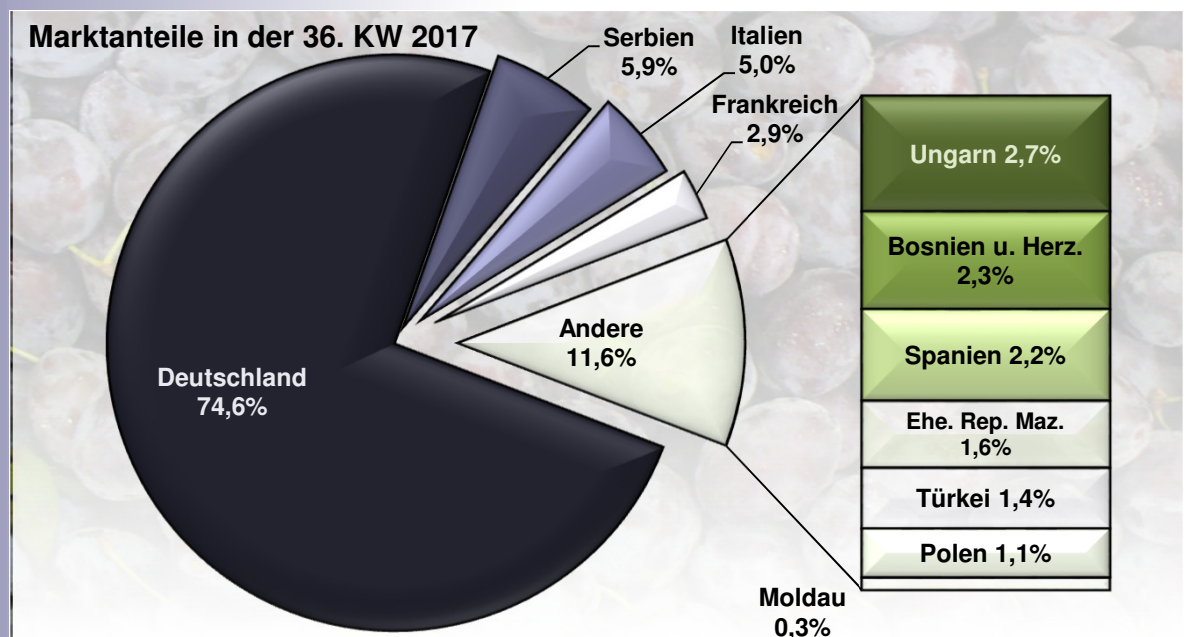
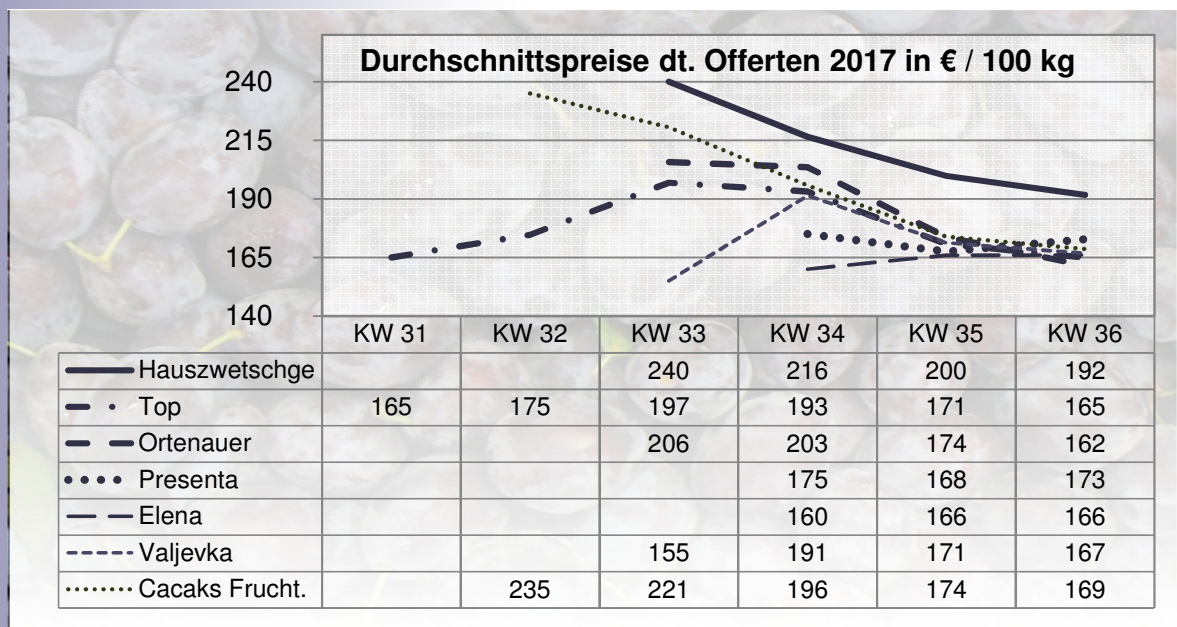
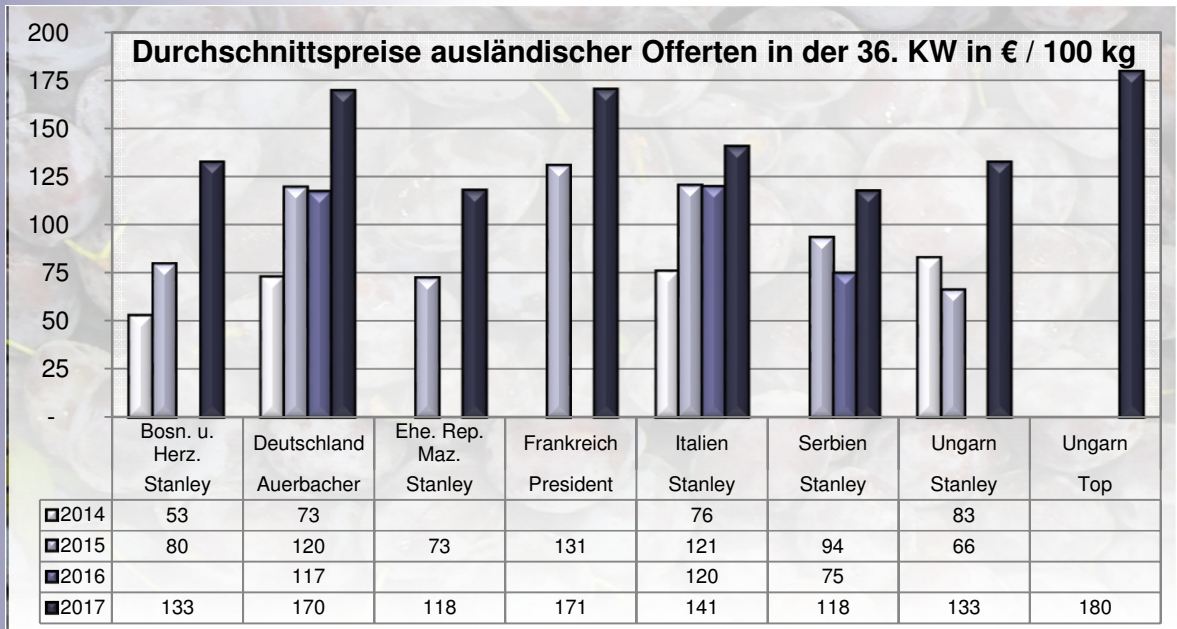
Deutsche Früchte beherrschten mit großem Vorsprung das Geschehen. Es standen zahlreiche Varietäten bereit, unter anderem Hauszwetschge, Elena, Presenta und Topking. Stanley kamen wie gewohnt aus diversen Ländern Osteuropas. Italien lieferte in Hamburg Angeleno an, die 7,- € je 5-kg-Steige kosteten. Polen komplettierte mit Cacaks Schöne. Die Türkei hatte sich fast aus dem Geschäft verabschiedet und rundete wie Spanien und Frankreich das Angebot ab. Generell gestaltete sich die Nachfrage durchaus freundlich; sie konnte örtlich nur mit Mühe befriedigt werden. Die Notierungen veränderten sich marginal oder verharrten oftmals auf dem Niveau der Vorwoche. In Berlin zogen sie für frische Chargen an; dort baute sich für konditionsschwache Partien zusehends ein Abgabedruck auf. In Hamburg wirkten sich die festeren Forderungen kaum auf das anschließende Interesse aus; die Vermarktung der süddeutschen Ware verlief ohne Schwierigkeiten. Allerdings präsentierten sich in der Hansestadt die regionalen Produkte in einer uneinheitlichen Qualität. Da inzwischen sehr wenige einheimische Mirabellen vorrätig waren, konnte man für französische stolze 4,- bis 4,70 € je kg verlangen.



HERAUSGEBER: BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 511 -

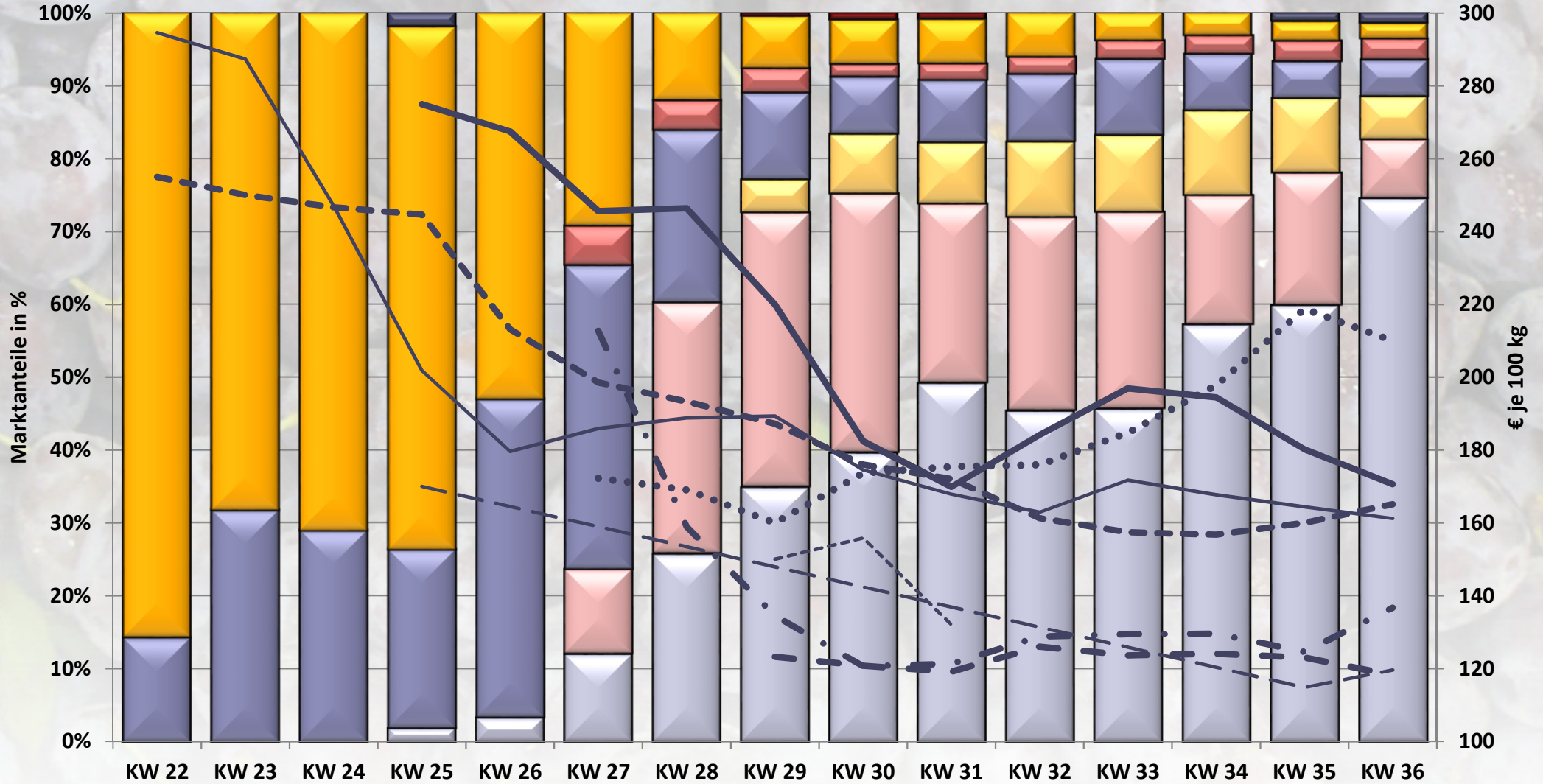
Kontakt: Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
E-Mail: obstundgemuesemarkt@ble.de
Tel.: 0228 99 6845 3943 oder - 3957
Fax: 0228 6845 3474

Marktüberblick Pflaumen



Pflaumen im Jahr 2017

Mengenentwicklung (Prozentanteile in Balken) und Preisverlauf (€ je 100 kg in Linien)



* europäische Sorten und Susinen ** ausschließlich Susinen

Pflaumen und Mirabellen im Marktbobstbau

Anbauflächen und Ertrag im Jahr 2015 und 2016 (endgültig) und 2017 (erste vorläufige Schätzung)

Land	Jahr	Pflaumen/Zwetschgen			Mirabellen/Reneclauden		
		Fläche* in ha	Ertrag in dt je ha	Erntemenge in dt	Fläche*	Ertrag in dt je ha	Erntemenge in dt
Deutschland	2015	3.849	121,9	469.196	491	91,9	45.103
	2016	3.855	98,0	377.831	491	87,0	42.737
	2017	4.191	47,4	198.675	640	32,8	21.007
Baden-Württemberg	2015	1.508	108,0	162.872	190	59,9	11.400
	2016	1.508	83,0	125.170	190	73,5	13.989
	2017	1.782	28,6	50.977	313	20,0	6.263
Bayern	2015	437	87,9	38.417	41	58,1	2.388
	2016	437	71,2	31.130	41	51,3	2.109
	2017	369	53,1	19.609	54	38,2	2.046
Brandenburg**	2015	115	114,3	13.187	12	20,4	243
	2016	113	86,5	9.750	10	.	.
	2017	114	35,7	4.086	9	13,6	123
Hamburg	2015	16	110,6	1.759	.	.	.
	2016	16	66,2	1.053	.	.	.
	2017	16	46,3	738	1	.	.
Hessen	2015	60	188,9	11.297	10	.	.
	2016	60	151,0	9.033	10	.	.
	2017	70	45,3	3.180	16	.	.
Mecklenburg-Vorpommern	2015	.	.	3.172	.	.	.
	2016	.	.	4.994	.	.	.
	2017	57	29,0	1.651	1	.	.
Niedersachsen**	2015	241	208,4	50.239	1	27,1	37
	2016	247	94,2	23.261	2	70,9	112
	2017	237	40,6	9.632	9	16,1	137
Nordrhein-Westfalen	2015	228	148,6	33.847	11	89,0	1.004
	2016	228	129,9	29.590	11	84,8	957
	2017	311	91,9	28.560	10	65,6	639
Rheinland-Pfalz	2015	836	129,1	107.866	185	130,3	24.067
	2016	836	113,0	94.451	185	93,8	17.315
	2017	884	54,6	48.287	189	46,6	8.807
Saarland	2015	.	.	.	5	.	.
	2016	.	.	.	5	.	.
	2017	.	.	.	8	.	.
Sachsen**	2015	99	124,1	12.313	-	-	-
	2016	102	126,4	12.936	-	-	-
	2017	.	.	8.170	.	.	.
Sachsen-Anhalt**	2015	90	140,2	12.607	5	.	.
	2016	90	142,3	12.794	5	.	.
	2017	76	104,1	7.965	.	.	.
Schleswig-Holstein	2015	23	110,6	2.559	1	.	.
	2016	23	104,9	2.427	1	.	.
	2017	26	25,3	648	0	.	.
Thüringen**	2015	145	128,9	18.673	29	124,2	3.601
	2016	144	144,9	20.903	31	171,0	5.335
	2017	139	107,6	14.953	28	65,6	1.834

*) Flächenergebnisse auf Basis der Baumobstanbauerhebung 2012 (vgl. Fußnote 2).

**) Die ertragsfähigen Anbauflächen werden jährlich aktualisiert.

. = unbekannt oder geheimzuhalten; - = nichts vorhanden; / = keine Angabe, da Wert nicht sicher

Äpfel

Deutschland prägte die Szenerie und beteiligte sich hauptsächlich mit Elstar, Delbarestivale und Jonagold am Handel. Die Bedeutung von Cox Orange, die mittlerweile auch in Berlin eintrafen, stieg an. Italien und Frankreich luden vorrangig Royal Gala und Granny Smith ab. Die Niederlande ergänzten mit Elstar und Delbarestivale. Summa summarum gelang es, den steten Bedarf zu decken. In Frankfurt funktionierte dies bei einigen Sorten nicht immer; hier ging die Unterbringung trotz hoher Preise recht flott vonstatten. In Berlin gerieten mit dem Schulanfang kleinfallende Offerten vermehrt in den Fokus. Insgesamt blieben die Kurse meist auf bisherigem Level. Vereinzelt mussten infolge zu geringen Kundenzugriffs leichte Vergünstigungen gewährt werden. In München verteuerten sich indes inländische Delbarestivale. Die Überseeimporte verminderten sich: Neuseeland dominierte mit Pink Lady und Braeburn vor Chile mit Pink Lady und Cripps Pink. Die Bewertungen bewegten sich bei kontinuierlichem Umschlag bloß minimal.

Birnen

Italien bestimmte mit Santa Maria, Abate Fetel und Williams Christ die Geschäfte. Deutschland stellte insbesondere Williams Christ und Clapps Liebling bereit; erste Packham`s Triumph und Gellert traten in Frankfurt auf. Frankreich und Spanien lieferten speziell Williams Christ. Belgische und niederländische Conference komplettierten das Angebot. Gute Luise aus den Niederlanden eröffneten in Berlin zu 1,40 € je kg die Saison. Die Präsenz türkischer Santa Maria, die wegen einer nachlassenden Kondition örtlich ziemlich schnell abgewickelt werden mussten, schwächte sich generell ab. Die Nachfrage verbesserte sich auf manchen Märkten, was sich jedoch nicht grundlegend auf die Notierungen auswirkte. Diese zogen in München für italienische Santa Maria, deren Qualität endlich überzeugte, etwas an. Ausschließlich in Köln senkten die Verkäufer marginal ihre Aufrufe.

Tafeltrauben

Italien dominierte mit zahlreichen Varietäten den Handel; vorrangig mit Italia, Michele Palieri und Crimson Seedless. Die Bedeutung von Victoria verminderte sich, die von Red Globe weitete sich augenscheinlich aus. Aus der Türkei stammten überwiegend Sultana, deren Ausfärbung und Geschmack nicht durchgängig befriedigte. Die Früchte wurden in verschiedenen Packungsgrößen offeriert und kosteten in Frankfurt zwischen 1,20 und 2,- € je kg. Griechenland beteiligte sich vor allem mit Thompson Seedless am Geschehen. Frankreich und Spanien rundeten die Warenpalette ab. Die Verfügbarkeit genügte in der Regel problemlos, um den kontinuierlichen Bedarf zu decken. Die Unterbringungsmöglichkeiten waren ab und an begrenzt, sodass man mittels Vergünstigungen versuchte, den Absatz zu beschleunigen. Meist verharrten die Kurse aber auf bisherigem Niveau. Punktuell stiegen sie auch an, z. B. für italienische Victoria, die sich in Hamburg mengeninduziert verteuerten. Inländische Arkadia und Nero wurden in Frankfurt zu 1,70 bis 3,- € je kg umgeschlagen.

Erdbeeren

Es konnte fast ausschließlich auf einheimische Produkte zugegriffen werden. Die Niederlande und Belgien ergänzten das Sortiment. Polnische Chargen wurden in Frankfurt zu maximal 2,50 € je 500-g-Schale abgewickelt. Das regnerische Wetter wirkte sich ebenso negativ auf die Vermarktung aus wie die nachlassende Kondition der Erzeugnisse. Die Nachfrage war also sehr schwach. Selbst zum Wochenende hin blieb das Interesse hinter den Erwartungen zurück. Bestände waren unvermeidlich. Abhängig von der Qualität etablierte sich eine breite Preisspanne.

Pfirsiche und Nektarinen

Die Verfügbarkeit der vorherrschenden spanischen und italienischen Früchte begrenzte sich. Frankreich und die Türkei komplettierten die Warenpalette. Mancherorts litten die Partien unter Haltbarkeitsproblemen, was insbesondere die südeuropäischen Abladungen betraf. Vergünstigungen sollten den Vertrieb beschleunigen, was aber nicht durchgängig gelang. Einzig in Hamburg konnten die Verkäufer ihre Aufrufe anheben, zumindest für mängelfreie Zufuhren.

Zitronen

Das Angebot setzte sich hauptsächlich aus südafrikanischen, spanischen und argentinischen Anlieferungen zusammen. Die Versorgung harmonierte hinreichend mit dem Bedarf. Demzufolge verharrten

die Notierungen für gewöhnlich auf bishierigem Niveau. Lediglich Offerten mit nachlassender Kondition, wie sie in München ab und an zu finden waren, mussten verbilligt abgegeben werden.

Bananen

In der Regel wurde die Bereitstellung auf das Interesse abgestimmt. Dieses zeigte sich in München stärker, in Frankfurt hingegen schwächer als zuvor. Auf letzterem Markt suchte man insbesondere die Zweitmarken, da sie nur etwas mehr als die Drittmarken kosteten. Generell blieben die Bewertungen oftmals konstant. Nachdem in der Vorwoche in Berlin Vergünstigungen gewährt wurden, generierten die Früchte dort zunehmend Beachtung, was sich aber nicht erheblich auf die weitere Preisentwicklung auswirkte.

Blumenkohl

Die vorherrschenden inländischen Offerten wurden einzig in München und Frankfurt durch belgische Zufuhren komplettiert. In Berlin tauchten zudem in spärlichem Umfang niederländische Abladungen auf. Festigkeit und Farbe der Blumen konnten meistens überzeugen. Trotz des kühleren Wetters hatte sich die Nachfrage nicht wesentlich verbessert, doch es kam nicht zu gravierenden Überhängen. Dieser Tatsache geschuldet verharteten die Notierungen mindesten auf einem stabilen Niveau. Vielfach stiegen sie, spätestens ab Donnerstag, sogar ein wenig an. Damit näherten sich die Kurse der einheimischen Partien zusehends denen der belgischen an. 8er-Abpackungen verbilligten sich manchmal, da sie sich schwerer unterbringen ließen.

Salat

Eissalat stammte monopolartig aus Deutschland. Nur in Frankfurt und Köln gab es niederländische Importe, die dann dort die Geschäfte auch dominierten. Die Bildung der Preise war nicht sehr einheitlich. Zum einen senkten sie sich wegen eines zurückhaltenden Zugriffs, zum anderen bewegten sie sich dem entgegen ab der zweiten Wochenhälfte nach oben. In Frankfurt veränderten sie sich dank einer befriedigenden Räumung gar nicht. Kopfsalat aus Deutschland musste sich belgischer Konkurrenz stellen. Marginale niederländische Zugänge waren in Frankfurt und Berlin zu beobachten. Die Bewertungen für inländische Chargen konnten überwiegend auf einem konstanten Level fixiert werden, mit einer Tendenz nach oben. Bei den belgischen Mitstreitern fielen sie hier und da graduell ab. Generell kostete dabei die ausländische Ware kontinuierlich merklich mehr als die deutsche. Bei den Bunten Salaten harmonierte das Angebot prinzipiell mit dem Bedarf. Daher brauchten die Händler ihre Forderungen in der Regel nicht zu modifizieren. Bloß in Köln konnten sie diese etwas anheben. Endivien wurden punktuell zu Beginn der KW niedriger und zum Ende höher aufgerufen als zuvor. In Frankfurt startete am Freitag die neue Saison von deutschem Feldsalat zu 8,50 € je 2-kg-Steige.

Gurken

Bei Schlangengurken beherrschten die deutschen Anlieferungen die Vermarktung. Belgische und niederländische Zuflüsse ergänzten sie in einem ausgedehnten Umfang. Rudimentär tauchten französische und polnische Früchte auf. Die kaum drängenden Mengen konnten nur mit Mühe relativ glatt untergebracht werden. Aufgrund der stagnierenden Order war es schwer, die bisherigen Notierungen dauerhaft zu sichern. Immer wieder versuchte man, mit Vergünstigungen den Absatz zu beschleunigen. Nichtsdestotrotz gelang es ab und an, leichte Verteuerungen zu etablieren. Minigurken aus Deutschland und den Niederlanden initiierten nicht überall genügend Interesse. Das zwang zuweilen zu Verbilligungen. Gewöhnlich stiegen die Kurse im Laufe der Tage aber an, vorrangig bei Produkten einer hervorragenden Qualität. Während örtlich Krumme Gurken eher einen verdichteten Zuspruch verzeichneten, klagte man bei Landgurken zumeist über eine mangelhafte Abnahme.

Tomaten

Die niederländischen und belgischen Importe überwogen. Je nach Sektor komplettierten deutsche, italienische und polnische Chargen; daneben gab es in einem äußerst spärlichen Rahmen eine französische und spanische Auswahl. Die Phase der Tiefstpreise war normalerweise endlich überwunden. Das Angebot hatte sich marginal eingeschränkt. Parallel dazu wuchs die Nachfrage ein wenig an. Gerade Partien mit einer ansehnlichen Güte verbuchten einen intensivierten Umschlag. Spätestens ab der Wochenmitte konnten die Händler, mit einer divergierenden Schärfe, bei den Runden Tomaten und Rispentomaten höhere Forderungen durchfechten. Hier und da wirkte sich das recht schnell nega-

tiv aus: Der Vertrieb kam erneut ins Stocken. Und bei den belgischen Fleischtomaten zogen die Aufrufe der Verkäufer, wenn auch zu unterschiedlichen Zeitpunkten, ebenfalls an. Sie blieben ausschließlich in München in diesem Segment durchweg stabil. Vereinzelt hatten sich die ruhige Geschäftslage und die reichliche Versorgung generell bloß graduell gewandelt, sodass die Bewertungen unwesentlich modifiziert wurden. In Frankfurt lockte ein breites Sortiment an Sonderformen und -farben (siehe Bild) effizient Kunden an, die dafür einen hinlänglichen Bedarf zeigten.

Gemüsepaprika

Die Vermarktung basierte insgesamt hauptsächlich auf den niederländischen Zuflüssen. Zudem spielte Polen eine bedeutende, zuweilen sogar verdichtete Rolle, nur nicht in Köln. Die türkischen Zugänge hatten sich leicht verringert. Belgische Ware traf in einem unveränderten Umfang ein. Der bescheidene deutsche Beitrag rundete das Ganze ab. Zum einen sanken die Notierungen infolge zu üppiger Anlieferungen, die nicht völlig aufgenommen wurden. Zum anderen stiegen diese an, da sich die Zufuhren etwas verknapppt hatten. Örtlich verteuerten sich lediglich die roten und grünen Kultivare; die gelben Erzeugnisse vergünstigten sich unterdessen. Die türkischen Partien verzeichneten dank einer genügenden Absatzgeschwindigkeit gemeinhin und wie üblich konstante Kurse. Spanien startete in die Kampagne mit roten und grünen Californian Wonder, die bis zu 11,50 € je 5-kg-Karton kosteten.



Zwiebeln

Gemüsezwiebeln kamen aus Spanien. Die große Hitze während des Sommers hatte die Entwicklung der Pflanzen beeinträchtigt. Aus diesem Grund fiel die Ernte überschaubarer aus. Die generelle Verfügbarkeit schränkte sich somit ein. Also blieben die Mengen im Handel übersichtlicher als sonst. Die meisten Preise zogen an, die übrigen ließen mindestens schon einen Trend zu einer Befestigung erkennen. Dieser Prozess beruhte zum Teil auch auf einer kundenorientiert optimalen Güte. Inländische Haushaltsware herrschte vor. Platzweise komplettierten italienische, österreichische und niederländische Importe. Für gewöhnlich passte das Angebot zur eher unaufgeregten Nachfrage. Die Bewertungen verharrten überwiegend auf einem stabilen Niveau. Verschiedentlich neigten sie wegen zu langsamer Räumung jedoch zur Schwäche.

Weitere Informationen

Frankfurt

Zwei Wochen früher als im letzten Jahr traten spanische Satsuma, Iwasaki zu 13,50 € je 10-kg-Steige, am Markt auf. Sehr umfangreiche Partien an türkischen blauen Feigen mussten mit Verbilligungen abgegeben werden. Das Sortiment von Pilzen wurde mit Kaiserlingen und Maronenpilzen ergänzt. Pfifferlinge fanden ab Donnerstag eine flotte Aufnahme, Steinpilze hingegen die gesamte Woche. Dill vergünstigte sich deutlich und kostete nur noch 0,25 bis 0,40 € je Bund oder 10,- bis 15,- € je 3-kg-Aufmachung.

Hamburg

Gesuchte Auberginen aus den Niederlanden verteuerten sich erheblich.

Köln

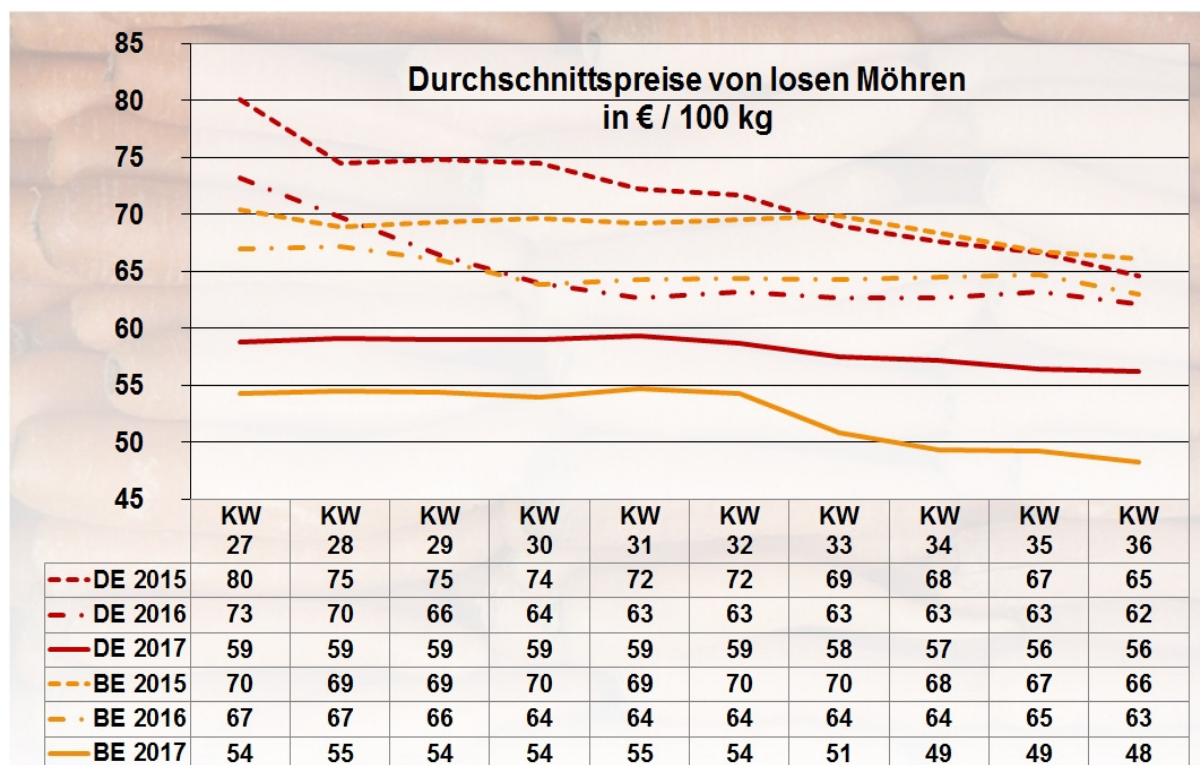
Himbeeren, Johannisbeeren, Brombeeren sowie Kulturheidelbeeren wurde meist nur mäßig beachtet. Die Qualität neuseeländischer Kiwis überzeugte; bei an den Unterbringungsmöglichkeiten orientierten Abladungen bestätigten die Händler ihre bisherigen Aufrufe.

München

Da sich bei inländischen und polnischen Kulturheidelbeeren und Waldheidelbeeren sowohl Angebot als auch Nachfrage verminderten, verharrten die Notierungen auf hohem Niveau. Geringe Zufuhren von peruanischen Importen räumten trotz fester Bewertungen flott. Schwedische Preiselbeeren standen leicht über Bedarf bereit. Bei Himbeeren dominierte mittlerweile Polen. Die Saison von Apriko-sen lief aus; Restmengen aus den Lagern vor Ort zeigten verstärkt zu trockenem Fleisch. Die Preise von Buschbohnen, Stangenbohnen und inländischem Spinat veränderten sich nicht. Rotkohl und Weißkohl waren reichlich verfügbar. Brokkoli verknappte sich. Während die Kurse für Pfifferlinge gleich blieben, sanken die für die ausgeweitet angelieferten Steinpilze ab. Dill verbilligte sich.

Berlin

Für Rosenkohl aus den Niederlanden bezahlte man 9,50 € je 5-kg-Sack und für Zucchini aus Italien 6,50 € je 5-kg-Steige. Spärlich vorrätige niederländische Auberginen verteuerten sich ebenso wie die Konkurrenz.





Preisbericht für Obst, Gemüse und Südfrüchte

Der Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Kurse der vorangegangenen KW, die der KW vor einem Monat (4 Wochen) und der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend folgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat und Eissalat in € je 100 Stück,
- Großhandelspreise.

KW 36 / 2017 vom 04.09.17 bis 08.09.17		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*					Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		2016	32. KW 2017	35. KW 2017	36. KW 2017	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin	
Äpfel												
Akane/Primerouge	Deutschland	lose	90		127	140	140					
Akane/Primerouge	Frankreich	lose	110	139	120	130	130	130				
Akane/Primerouge	Frankreich	65/70		159	127	125					125	
Alkmene	Deutschland	lose	125		145	145		145				
Boskoop	Deutschland	lose	136	186	167	165	160		203	150	200	
Boskoop	Deutschland	80/85			170	170		170				
Braeburn	Chile	75/80		139	157	154	154					
Braeburn	Deutschland	lose	154	80	175	176	176					
Braeburn	Neuseeland	70/75	149	162	164	161			171	155	156	
Braeburn	Neuseeland	75/80	160	156	155	150	147	143		166		
Braeburn	Neuseeland	80/85		166	160	149	149					
Braeburn	Südafrika	75/80	133	150	104	107	107					
Camspur/Red Chief	Italien	75/80			105	108		108				
Cox Orange	Deutschland	lose	129		182	163	157	191			140	
Cripps Pink	Chile	75/80	100		94	91	91					
Delcorf/Delbarestivale	Deutschland	lose	101	175	150	135	140	140	140	120	130	
Delcorf/Delbarestivale	Frankreich	lose		156	148	149	150		160		135	
Delcorf/Delbarestivale	Niederlande	lose			140	140		140				
Early Gold	Frankreich	lose	120	132	120	125					125	
Elstar	Deutschland	lose	114	148	161	157	158	172	165	150	157	
Elstar	Frankreich	lose	123	160	133	137	130			140	136	
Elstar	Frankreich	70/75	173	178	163	160	180	165		153		
Elstar	Frankreich	75/80		200	199	201	195		205			
Elstar	Frankreich	80/85		227	200	200	200					
Elstar	Italien	lose	120	149	132	131				131		
Elstar	Niederlande	lose	100		140	134		134				
Fuji/Kiku	Südafrika	65/70			139	139	139					
Gala	Deutschland	lose		177	133	130					130	
Gala	Frankreich	lose		150	143	140					140	
Gala	Frankreich	65/70		176	156	150					150	
Gala	Spanien	70/75				109					109	
Golden Delicious	Deutschland	lose	130	86	80	113	130				80	
Golden Delicious	Frankreich	70/75				100					100	
Golden Delicious	Frankreich	80/85			170	165	165					
Golden Delicious	Italien	75/80	88	115	129	141	133	90			175	
Golden Delicious	Italien	80/85		140	140	140	140					
Granny Smith	Frankreich	lose			109	118	115	100			130	
Granny Smith	Frankreich	70/75	130		188	167	138				175	
Granny Smith	Frankreich	75/80	163		158	165	194	145		160		

KW 36 / 2017 vom 04.09.17 bis 08.09.17			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			36. KW 2016	32. KW 2017	35. KW 2017	36. KW 2017					
Granny Smith	Italien	lose	100	135	123	117	110				121
Granny Smith	Italien	70/75	149	115	137	133		120		151	127
Granny Smith	Italien	75/80	124	129	150	145	140	125	200		139
Granny Smith	Spanien	65/70			111	115	115				
Granny Smith	Spanien	70/75	125		153	151	150	152			
Granny Smith	Südafrika	75/80	111	172	158	144	144				
Gravensteiner	Deutschland	lose	112	150	136	128	149	115			135
Jazz	Neuseeland	70/75	210	202	214	194	194				
Jazz	Neuseeland	75/80	217	204	207	214	217	204	211		223
Jonagold	Belgien	70/75			130	125					125
Jonagold	Deutschland	lose	111	81	106	108	93	132	180		73
Pink Lady	Neuseeland	70/75	213	205	222	227	213			200	252
Pink Lady	Neuseeland	75/80	207	205	211	211	229	208	214	206	
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	132		160	156	150		180	145	190
Tenroy/Royal Gala	Frankreich	lose	132	162	128	133	120			140	
Tenroy/Royal Gala	Frankreich	70/75		177	163	161	162			160	
Tenroy/Royal Gala	Frankreich	75/80	165	190	185	185			185		
Tenroy/Royal Gala	Frankreich	80/85	170	196	175	171	171				
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose	101	156	121	119	110	120		126	115
Tenroy/Royal Gala	Italien	70/75		150		134	125				140
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80		190	154	151	144		170	149	
Birnen											
Abate Fetel	Italien	65/70	172		173	171		155	175	177	164
Abate Fetel	Italien	70/75	189	248	186	185	200	168	185	189	178
Abate Fetel	Italien	75/80	207		202	199	213	186	200	200	196
Abate Fetel	Italien	80/85	224		211	209	223	198			211
Abate Fetel	Spanien	70/75				170	170				
Abate Fetel	Spanien	80/85	245			200	200				
Clapps Liebling	Deutschland	lose	87		109	117		95			130
Clapps Liebling	Niederlande	lose	100	95	90	90		90			
Conference	Belgien	lose	101		112	98	83				105
Conference	Deutschland	lose	108			160				160	
Conference	Niederlande	lose	100		109	107	100	95		125	90
Dr. Jules Guyot	Frankreich	lose		113	95	95		95			
Dr. Jules Guyot	Spanien	70/75		137	110	130		110			150
Gellert	Deutschland	lose				135	135				
Gellert	Niederlande	lose	102		120	120	120				
Gute Luise	Niederlande	lose	117		130	133	130				137
Packham's Triumph	Argentinien	70/75		140		132					132
Packham's Triumph	Deutschland	lose				130	130				
Rote Williams Christ	Italien	70/75	186	192	180	186				186	
Santa Maria	Italien	65/70	159	163	152	159	144	176	155	169	145
Santa Maria	Italien	70/75	182	178	173	177	174	200	165	180	170
Santa Maria	Italien	75/80	200	198	194	193		211	185		190
Santa Maria	Türkei	65/70	167	170	147	150	170	130		167	140
Santa Maria	Türkei	70/75	177	191	159	165	185	163			156
Santa Maria	Türkei	75/80	180	208		174					174
Williams Christ	Deutschland	lose	107	149	133	128	111	135		119	145
Williams Christ	Frankreich	lose	106	123	112	115	125	95		125	125
Williams Christ	Frankreich	65/70		110	110	110		110			
Williams Christ	Italien	lose			123	125					125
Williams Christ	Italien	65/70	149	155	148	148		138		157	143
Williams Christ	Italien	70/75	170	169	167	170		158		169	180
Williams Christ	Italien	75/80	185	161	176	176	173	176			
Williams Christ	Spanien	70/75	130		138	138				138	

KW 36 / 2017 vom 04.09.17 bis 08.09.17			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	36. KW 2016	32. KW 2017	35. KW 2017	36. KW 2017	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin

Tafeltrauben

Alphonse Lavallée	Frankreich	/	251	230	248	237	231	247	225	225	295
Alphonse Lavallée	Türkei	/		200		136	136				
Black Magic	Italien	/	160	167	160	167				167	
Crimson Seedless	Griechenland	/	344		158	181	370			164	
Crimson Seedless	Italien	/	290		307	317	295	290	260	316	392
Crimson Seedless	Spanien	/	279	268	312	328		262			400
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Italien	/	237	294	252	268	285	250	221	276	287
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Spanien	/	258	255	217	224		205			240
Italia	Italien	/	175	279	227	215	215	196	214	234	193
Michele Palieri	Italien	/	156	185	168	173	167	157	190	178	185
Red Globe	Italien	/	135	182	205	215	175			223	190
Sonstige Sorten	Spanien	/	244	277	225	221	209	247		189	223
Thompson Seedless	Griechenland	/	187	400	257	235	304	230	330	196	260
Thompson Seedless	Türkei	/	168	190	167	164	166	154	167	161	176
Victoria	Italien	/	148	172	170	166	159	161	180		181

Erdbeeren

/	Belgien	/	255			298	275			310	
/	Deutschland	/	281	319	289	276	305	213	295	303	209
/	Niederlande	/	253	410	365	365	383	325	313	330	453
/	Polen	/		479	533	490	490				

Aprikosen

/	Frankreich	/	307	217	254	232	271	204	209	225	243
/	Spanien	/	320	162	227	160		160			
/	Türkei	/	223	223	201	194	200	229	150	170	185

Nektarinen

gelbfleischig	Frankreich	>AA		285	294	290					290
gelbfleischig	Frankreich	AA	276	267	257	255	276	244	255	259	245
gelbfleischig	Frankreich	A	249	230	223	228		219		247	210
gelbfleischig	Italien	AA	147	144	139	141	138	135		147	143
gelbfleischig	Italien	A	133	128	122	122	123	115	135	136	116
gelbfleischig	Spanien	>AA	172	159	155	156	156	155	150		160
gelbfleischig	Spanien	AA	154	151	140	141	144	121	157	167	141
gelbfleischig	Spanien	A	142	130	120	121	125	100		156	120
gelbfleischig	Spanien	B	135			93		93			
gelbfleischig	Türkei	>AA		175	175	173		173			
gelbfleischig	Türkei	AA	160	168	168	165		165			
weißfleischig	Frankreich	AA	273	268	262	263	280	258		272	249
weißfleischig	Frankreich	A	265	221	220	226		220			245
weißfleischig	Italien	AA	147	181	163	158	138	150			220
weißfleischig	Spanien	AA	188	181	161	163	151	180			175
weißfleischig	Spanien	A	223	160	144	145	141	148			150

Pfirsiche

gelbfleischig	Frankreich	>AA			281	280					280
gelbfleischig	Frankreich	AA	265	260	255	253	275	238	250	252	250
gelbfleischig	Frankreich	A	235	227	219	221		213		231	215
gelbfleischig	Italien	AA	142	142	135	133	134	130		135	134
gelbfleischig	Italien	A	130	127	117	117	120	110		124	116
gelbfleischig	Spanien	>AA	172	136	145	147	156	132	160		158
gelbfleischig	Spanien	AA	155	148	137	135	142	118	125	156	140
gelbfleischig	Spanien	A	143	126	115	114	125	98	98	139	112
gelbfleischig	Spanien	B	130			82		82			

KW 36 / 2017 vom 04.09.17 bis 08.09.17			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	36. KW 2016	32. KW 2017	35. KW 2017	36. KW 2017	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<u>Pflaumen</u>											
Auerbacher	Deutschland	/	117	183	177	170		160		171	170
Bühler Frühzwetschge	Deutschland	/		194	178	160					160
Cacaks Fruchtbare	Deutschland	/	118	235	174	169		169			168
Cacaks Schöne	Deutschland	/	125	181	175	160		160			160
Cacaks Schöne	Polen	/				170		170			
Elena	Deutschland	/	113		166	166	161		166	168	
Ersinger Frühzwetschge	Deutschland	/		185	169	160		160			
Fellenberg	Deutschland	/	141	218	179	172		185			170
Hanita	Deutschland	/	115	179	169	158		160			157
Hauszwetschge	Deutschland	/	149		200	192	179	216	181	171	239
Ortenauer	Deutschland	/	121		174	162	170	150	165	169	153
Presenta	Deutschland	/	114		168	173	165	205	175	163	250
President	Deutschland	/	109		175	175	164				179
President	Frankreich	/		166	168	171		150			191
Stanley	Bosnien u. Herzegowina	/		125	122	133	130				134
Stanley	Ehemal. Rep. Mazed.	/		122	125	118		120			118
Stanley	Italien	/	120	155	142	141	150				135
Stanley	Serbien	/	75	121	122	118		119		111	128
Stanley	Ungarn	/		128	128	133	150	120			128
Top	Deutschland	/	116	175	171	165	160	160	165	170	159
Top	Ungarn	/		142		180					180
Valjevka	Deutschland	/			171	167	160	155		170	
<u>Kiwis</u>											
/	Chile	30/33	144	177	232	233		155			285
/	Chile	36/39		152	178	200	260	140			
/	Neuseeland	25/27	306	319	323	326	321	321	353	313	321
/	Neuseeland	30/33	286	296	284	291	304	299	315	295	195
/	Neuseeland	36/39	200	258	273	279	290	284	268		
<u>Orangen</u>											
Navel	Südafrika	1/2		108	103	105					105
Salustiana	Argentinien	5/6	116	122	120	120			120		
Salustiana	Uruguay	5/6			113	113	113				
Valencia Late	Simbabwe	3/4	103			107	107				
Valencia Late	Spanien	3/4		103	102	106					106
Valencia Late	Südafrika	3/4	103		118	115	115				
Valencia Late	Südafrika	5/6	101	107	108	109	110		119	105	
Valencia Late	Südafrika	7/8	107	107	107	107	107				
<u>Zitronen</u>											
/	Argentinien	1/2		143	140	141	139				142
/	Argentinien	3/4	214	135	134	135	139	127	142		139
/	Spanien	1/2	240	140	163	163	163				
/	Spanien	3/4	251	160	158	159	163	150	178	153	155
/	Spanien	5/6	213	147	143	143				143	
/	Südafrika	1/2		153	153	153	153				
/	Südafrika	3/4	235	151	146	148	153	137	163	147	153
<u>Bananen</u>											
Erstmarke	/	/	139	132	130	130	139	128	156	132	127
Sonstige Marken	/	/	109	101	100	101	93	101	107	97	102
<u>Artischocken</u>											
/	Frankreich	/	235	269	254	226	238			237	187

KW 36 / 2017 vom 04.09.17 bis 08.09.17			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	36. KW 2016	32. KW 2017	35. KW 2017	36. KW 2017	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<u>Auberginen</u>											
/	Belgien	/	198	174	199	198	190	200			225
/	Deutschland	/	162	160	173	175				175	
/	Italien	/	134	141	135	140	136			140	
/	Niederlande	/	188	182	202	206	189	234	221	190	235
/	Polen	/	124	139	154	152		170		150	160
/	Türkei	/	187	163	179	174	170	183	150	180	200
/	Ungarn	/			125	125				125	
<u>Blumenkohl</u>											
/	Belgien	6er		102	113	113	100			113	
/	Deutschland	6er	112	97	95	99	96	84	101	106	96
/	Deutschland	8er	91	85	78	75		73			79
/	Niederlande	6er				104					104
<u>Möhren</u>											
lose	Belgien	/	63	54	49	48	57		57	43	56
lose	Deutschland	/	62	59	56	56	61	56	65	54	60
lose	Italien	/		58	58	58				58	56
lose	Niederlande	/	70	57	56	63	62		65		60
<u>Bohnen</u>											
Buschbohnen	Deutschland	/	166	156	147	143	140	125	175	150	109
Stangenbohnen	Deutschland	/	300	230	245	243	241	245	270	245	212
<u>Eissalat</u>											
/	Deutschland	/	52	48	59	62	65	58	69	66	49
/	Niederlande	/	59	52	68	70	67		80		
<u>Endivien</u>											
/	Belgien	/	100	117	117	121	121				
/	Deutschland	/	89	79	90	100	83	100	114	108	89
<u>Kopfsalat</u>											
/	Belgien	/	77	55	68	69	67	64	67	72	66
/	Deutschland	/	48	44	47	49	46	58	50	46	60
/	Niederlande	/			59	75	79				66
<u>Rosenkohl</u>											
/	Niederlande	/				190					190
<u>Gurken</u>											
mini	Deutschland	/	153	137	148	152	140	211	177	130	193
mini	Niederlande	/	172	160	214	216	190	275		178	232
Schlangengurken	Belgien	300/350	94		103	76	75				79
Schlangengurken	Belgien	350/400	120	91	104	78	81	74		75	92
Schlangengurken	Belgien	400/500	125	91	109	82	85		107	74	112
Schlangengurken	Belgien	500/600	125	79	91	86		75	90		
Schlangengurken	Belgien	600/750	104	70	85	89	89				
Schlangengurken	Deutschland	350/400	124	103	107	97		76		105	105
Schlangengurken	Deutschland	400/500	132	99	111	101	112	83	111	102	114
Schlangengurken	Deutschland	500/600	122	93	100	96	104	78	97	100	
Schlangengurken	Niederlande	350/400	118	95	113	98	93	82		103	98
Schlangengurken	Niederlande	400/500	126	90	118	102	94	92			114
Schlangengurken	Niederlande	500/600	134	88	112	101	98	75	82		121
Schlangengurken	Niederlande	600/750	117	83		95	95				

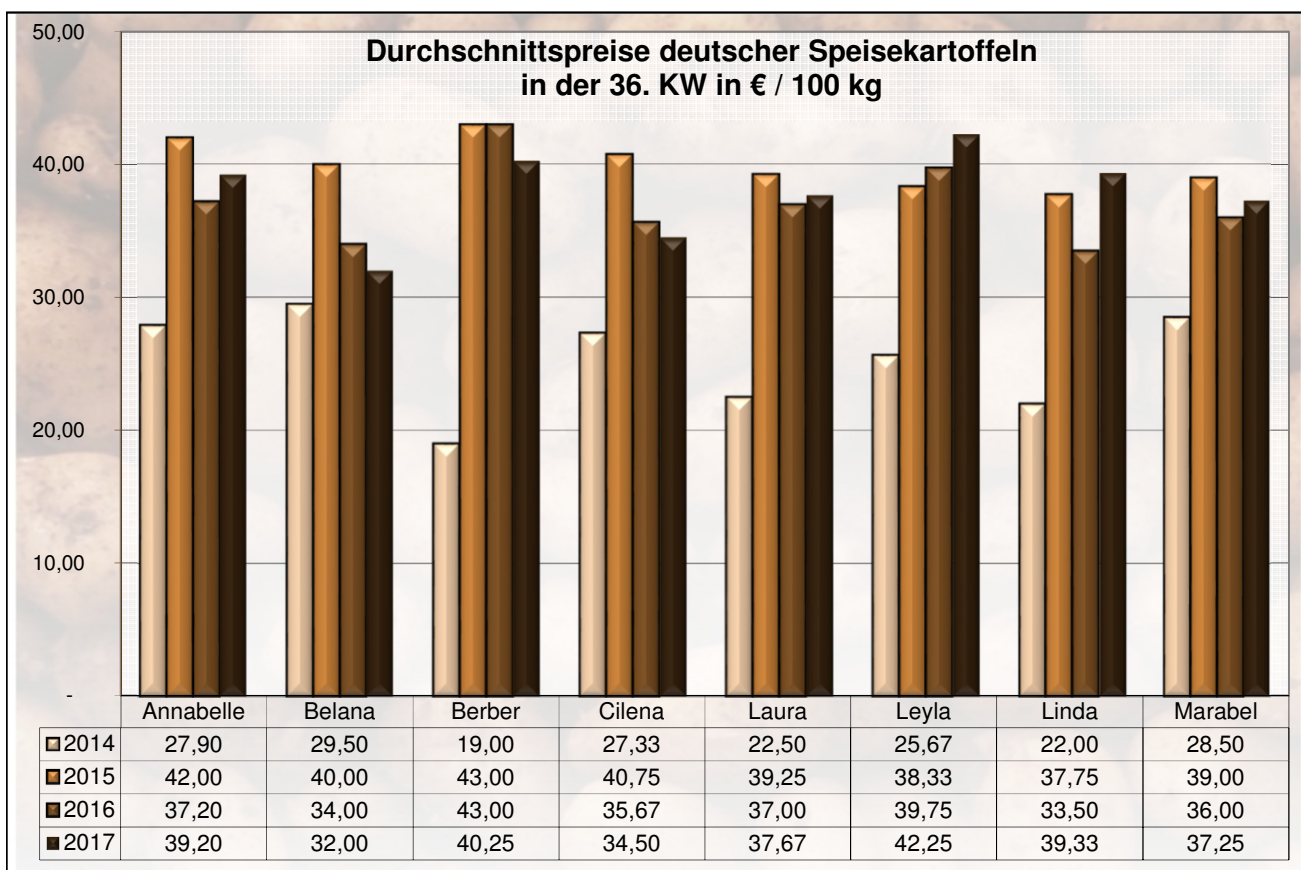
KW 36 / 2017 vom 04.09.17 bis 08.09.17			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	36. KW 2017				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			36. KW 2016	32. KW 2017	35. KW 2017	36. KW 2017					
Tomaten											
Fleisch	Belgien	/	115	92	102	103	95	108	137	100	126
Fleisch	Niederlande	/	134	118	106	115		115			
Kirsch	Belgien	/	321	278	302	284	228	283			340
Kirsch	Deutschland	/	349	318	289	306	378	275	342	283	335
Kirsch	Italien	/	239	177	193	196	190	198		189	227
Kirsch	Niederlande	/	284	258	258	250	253	212	332	258	220
Kirsch	Spanien	/	281	224	283	260					260
Rispen	Belgien	/	113	81	94	100	85	103	118	104	99
Rispen	Deutschland	/	150	142	142	145	165	155	135	140	143
Rispen	Frankreich	/	200	120	150	150	150				
Rispen	Niederlande	/	117	81	94	102	93	97	113	106	97
Rispen	Polen	/		86	80	87					87
runde	Belgien	/	99	73	86	92	83	92	100	92	105
runde	Deutschland	/	118	112	116	137	100	151			155
runde	Niederlande	/	103	77	88	94	92	94	100	92	103
runde	Polen	/	74	75	78	79		80		80	75
Gemüsepaprika											
gelber	Belgien	/	231	182	194	182	180	165			199
gelber	Deutschland	/		222	175	177	235	275		135	
gelber	Niederlande	/	239	174	207	187	189	177	200	192	176
gelber	Polen	/	144	164	147	132	150	165		118	149
gelber	Spanien	/	148			125				125	
gelber	Ungarn	/		195	190	190				190	
grüner	Belgien	/	275	182	189	179	185	170			170
grüner	Deutschland	/	240	240	275	163		275		140	
grüner	Niederlande	/	278	186	186	188	188	183	205	180	186
grüner	Polen	/	140	127	145	131	150	154		117	156
grüner	Spanien	/	130			133	170			125	
grüner	Türkei	/	153	164	135	136	130	131	140	148	128
roter	Belgien	/	175	193	192	181	185	160			187
roter	Deutschland	/	240	234	163	181	235	275		140	
roter	Niederlande	/	175	186	186	177	185	168	197	176	168
roter	Polen	/	135	158	147	138	150	147		127	149
roter	Spanien	/	122	148	140	131	170			119	225
roter	Türkei	/	210	204	187	187	215	172	215	170	183
roter	Ungarn	/	175	195	195	195				195	
Lauch											
/	Belgien	/	103	75	77	74	74	65	81	73	79
/	Deutschland	/	100	83	83	80	89	67	77	80	79
Speisezwiebeln											
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	34	36	39	43	43	41	42	44	40
Haushaltsware	Deutschland	/	46	44	38	38	40	38	46	35	38
Haushaltsware	Italien	/	56	38	31	31				31	
Haushaltsware	Niederlande	/		40	40	41	41		44		38
Haushaltsware	Österreich	/	33	33	28	28				28	
Zucchini											
/	Belgien	/	96	96	139	133	144	117			
/	Deutschland	/	89	92	113	112	110	111	139	100	125
/	Türkei	/	172	163	157	153	163		150		

BLE; Referat 511; Now; obstundgemuesemarkt@ble.de

Speisekartoffeln KW 36/2017

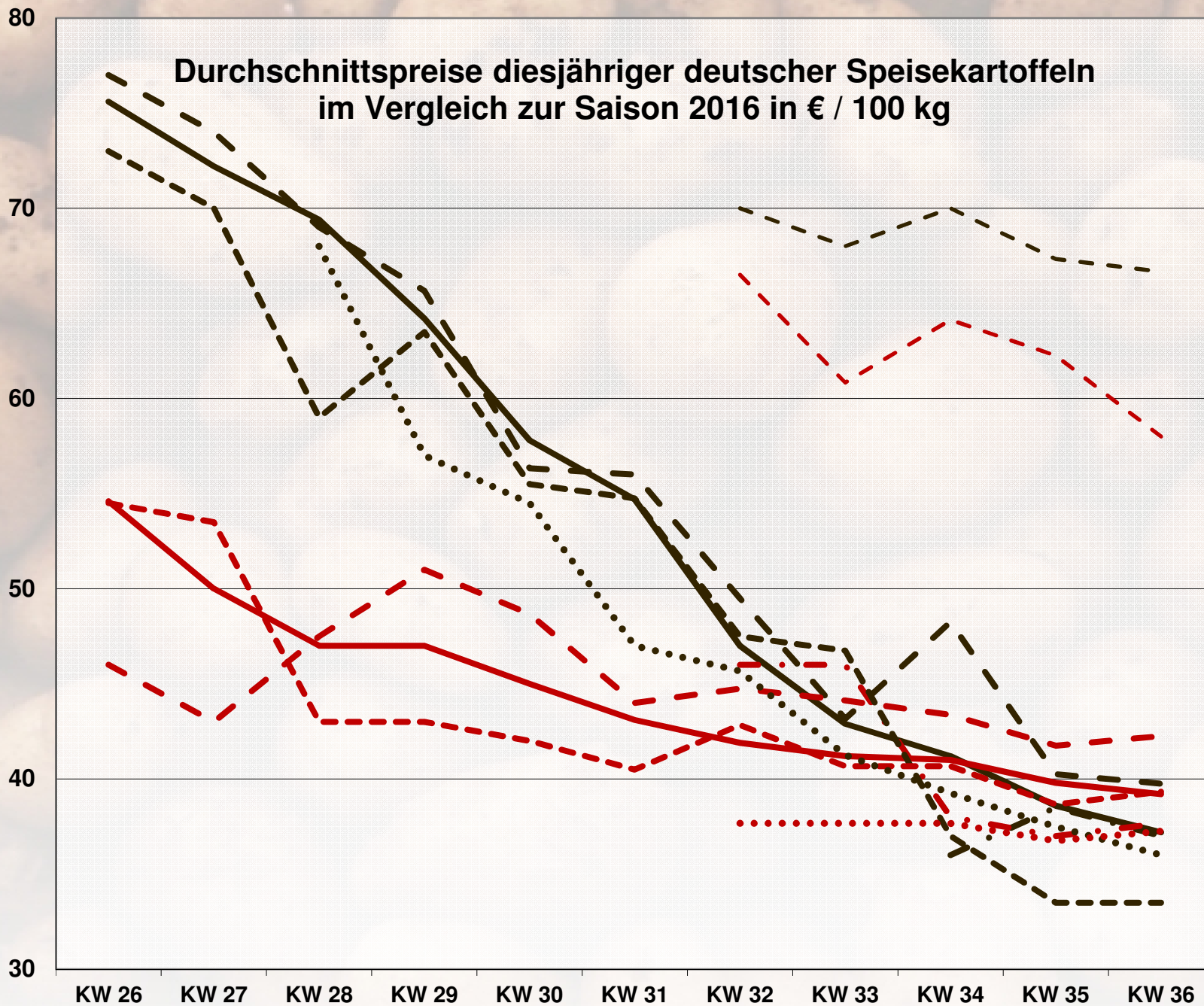
Kommentar: Die Geschäfte wurden hauptsächlich mit den einheimischen Produkten getätigt. Die meisten Händler waren mit der Nachfragsituation einigermaßen zufrieden. Daher beließen sie ihre Forderungen mindesten auf dem Niveau der Vorwoche. Verschiedentlich gelang es ihnen sogar, leichte Verteuerungen durchzusetzen; insbesondere für Annabelle und Marabel, manchmal auch für das gesamte Sortiment. Hier und da oszillierten die Bewertungen zwar in ihren bisherigen Spannen, bewegten sich dabei aber infolge einer zu schwachen Nachfrage vorwiegend in deren unterem Bereich. Punktuell stockte von Dienstag bis Donnerstag der Vertrieb. Vergünstigungen sollten dann die Abnahme wieder beschleunigen. Aufgrund der feuchten Witterung traten teilweise Qualitätsmängel auf. Gewaschene Ware litt vereinzelt an vorzeitigem Verderb.

Herkunft	Sorte	Berlin €/ 100 kg von / bis	Frankfurt €/ 100 kg von / bis	Hamburg €/ 100 kg von / bis	Köln €/ 100 kg von / bis	München €/ 100 kg von / bis
Deutschland	Agata					48
Deutschland	Allians				46 / 50	
Deutschland	Anais		34 / 36			
Deutschland	Annabelle	34 / 46	34 / 44	26 / 32	40 / 52	32 / 52
Deutschland	Belana		36	26 / 30		
Deutschland	Berber	41 / 46				34 / 40
Deutschland	Cilena	38 / 44		26 / 30		
Deutschland	Gala		34 / 36			
Deutschland	Laura	36 / 40		28 / 30	44 / 48	
Deutschland	Leyla	56 / 64	34 / 36	26 / 30	44 / 48	
Deutschland	Linda	38 / 46		26 / 30	46 / 50	
Deutschland	Marabel	34 / 38	34 / 42		40 / 44	32 / 34
Deutschland	Musica		28 / 32			
Deutschland	Nicola					30 / 32
Deutschland	Sieglinde	58 / 64	74 / 36	58 / 62		56
Deutschland	Sunita					34 / 36
Frankreich	Agata		92 / 96			
Frankreich	Charlotte	104 / 116				
Italien	Annabelle	38 / 44				
Italien	Sieglinde	38 / 44				
Italien	Spunta	38 / 44				



Durchschnittspreise diesjähriger deutscher Speisekartoffeln im Vergleich zur Saison 2016 in € / 100 kg

- 2016 Annabelle
- 2017 Annabelle
- 2016 Laura
- 2017 Laura
- - 2016 Leyla
- - 2017 Leyla
- 2016 Linda
- 2017 Linda
- 2016 Marabel
- 2017 Marabel
- - 2016 Sieglinde
- - 2017 Sieglinde



Marktbeobachtung von Speisefrühhkartoffeln in 2017

Wöchentliche Durchschnittspreise nach Sorten und Herkunft in € / 100 kg

Sorte	Herkunft	KW 5	KW 6	KW 7	KW 8	KW 9	KW 10	KW 11	KW 12	KW 13	KW 14	KW 15	KW 16	KW 17	KW 18	KW 19	KW 20	KW 21	KW 22	KW 23	KW 24	KW 25	KW 26	KW 27	KW 28	KW 29	KW 30	KW 31	KW 32	
Agata	Deutschland																												48,00	
	Frankreich																									92,00	92,00			
Allians	Deutschland																												48,00	
	Frankreich																									92,00	92,00	92,00	92,00	92,00
Amandine	Frankreich																									120,00				
Anais	Deutschland																						54,00	48,00	46,00	42,00	42,00	42,00	37,00	36,00
Annabelle	Deutschland																98,00	96,00	87,00	81,80	72,60	63,80	54,60	50,00	47,00	47,00	45,00	43,10	41,90	
	Israel										116,00	116,00	96,00	92,00	80,00	80,00	76,00	76,00												
	Italien						128,00	114,00	112,00	114,67	112,00	122,00	113,33	108,25	105,00	88,40	82,40	80,00	73,60	71,10	64,38	57,13	53,00	48,50	46,00	46,00	45,50	44,00	44,00	
	Zypern	95,00	95,80	96,80	96,40	95,80	96,60	95,00	96,20	95,60	100,40	105,00	107,00	105,00	103,20	96,40	90,00	85,40	77,00	74,50	66,75	60,00	57,50	51,00	49,00	40,00	38,00	38,00	34,00	
Anuschka	Deutschland																											38,00		
Belana	Deutschland																											36,00	36,00	
Berber	Deutschland																	97,00	92,50	86,50	80,00	69,50	57,13	50,50	49,00	46,80	45,00	44,40	43,30	38,88
Charlotte	Frankreich																								96,00		118,00	116,00	116,00	
Cilena	Deutschland																									42,00	40,00	39,75	39,75	
Gunda	Deutschland																									38,00	34,00	34,00	34,00	
Lady Christl	Frankreich																										92,00	92,00	92,00	
Laura	Deutschland																												46,00	
Leyla	Deutschland																	84,00	80,00	73,00	67,00	54,00	46,00	43,00	47,50	51,00	48,67	44,00	44,75	
Linda	Deutschland																		78,00	70,00	68,00	50,00	54,50	53,50	43,00	43,00	42,00	40,50	42,83	
Marabel	Deutschland																												37,67	
	Zypern						80,00	80,00								88,00	88,00	84,00	84,00	76,00										
Musica	Deutschland																									38,00	37,00	37,00	37,00	34,00
	Italien															120,00	120,00	120,00	108,00	100,00										
Nicola	Deutschland																												32,00	
	Italien																				64,00	54,00	54,00	50,00	48,00	44,00	42,00	42,00		
	Marokko			98,33	93,33	83,33	71,67	68,89	67,78	68,33	68,89	70,56	71,67	71,11	71,67	71,67	72,50	70,83	69,17				43,33							
	Zypern							90,00			108,00	110,00	105,00	101,00	99,00	95,75	91,00	89,75	82,75	78,67	72,00	65,00	55,00	51,00	47,00	41,00				
Sieglinde	Deutschland																												66,50	
	Italien						130,00	125,00	123,75	122,50	122,00	125,50	123,00	103,40	98,00	92,60	86,00	82,20	75,40	67,90	65,50	59,20	56,10	51,00	48,00	43,33	43,33	41,00	41,00	
Spunta	Italien							92,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	99,00	99,00	83,00	88,00	82,67	72,00	64,33	61,00	55,00	52,17	43,50	43,00	41,00	42,50	42,00	42,00	
	Tunesien	85,00	85,00	88,00	86,00	84,00	84,00	84,00																						
	Zypern	82,00	82,00	82,00	81,00	80,00	78,00	80,00	78,00	78,00	78,00	80,00	87,00	87,50	84,00	83,00	81,33	78,00	75,33	70,00	67,00	65,00	55,00	50,00	47,00	43,00				
Sunita	Deutschland																											36,00	36,00	
Vivaldi	Spanien																						66,67	66,67						

Marktbeobachtung von Speisefrükartoffeln in den Jahren 2013 bis 2017

Wöchentliche Durchschnittspreise nach Herkunft und Jahr in € / 100 kg

Herkunft	Jahr	KW 5	KW 6	KW 7	KW 8	KW 9	KW 10	KW 11	KW 12	KW 13	KW 14	KW 15	KW 16	KW 17	KW 18	KW 19	KW 20	KW 21	KW 22	KW 23	KW 24	KW 25	KW 26	KW 27	KW 28	KW 29	KW 30	KW 31	KW 32	
Deutschland	2013																			96,82	89,62	87,50	83,83	79,11	74,52	65,88	61,92	60,47	58,19	
	2014															75,00	70,50	61,80	59,64	55,67	50,00	46,81	43,69	40,88	35,59	34,90	32,57	31,22	31,43	
	2015																107,00	94,00	98,40	92,08	79,29	69,33	66,25	61,00	59,61	57,00	54,35	49,67	48,21	
	2016																84,00	85,00	84,91	82,73	79,43	77,88	76,24	72,53	67,10	62,77	56,04	53,06	47,27	
	2017																97,33	93,11	84,92	78,75	70,25	58,42	51,71	48,93	45,74	45,00	43,50	41,11	42,00	
Frankreich	2013																							172,00	104,00	110,67	118,00	116,80	133,17	114,00
	2014																											66,00	66,00	66,00
	2016																									106,00	106,00	106,00	120,00	120,00
	2017																									93,33	101,33	100,67	100,00	100,00
Israel	2013																96,67	96,67	96,67				106,00	106,00	106,00	88,00	91,00	91,00	91,00	74,00
	2014																								36,00	36,00	35,00			
	2015									100,00	100,00			98,00	98,00	98,00					70,00									
	2016											152,00	148,00	144,00																
	2017										116,00	116,00	96,00	92,00	80,00	80,00	76,00	76,00												
Italien	2013					118,00	127,00	123,00	126,67	124,00	124,00	119,25	111,63	107,36	102,73	102,25	103,36	100,64	98,00	96,83	93,15	89,15	88,00	82,00	82,40	82,00	90,20	85,67	84,00	
	2014					114,67	115,50	120,00	121,20	118,33	108,56	105,82	102,50	103,33	94,58	85,91	75,17	66,73	64,09	62,00	55,23	49,82	48,40	44,00	40,50	37,50	36,00	34,67	34,00	
	2015					106,00	104,00	123,50	116,80	115,00	114,29	115,00	115,00	109,33	104,33	98,00	95,25	93,50	92,69	92,00	87,45	78,18	71,20	64,67	66,57	69,60	76,00	80,00		
	2016		120,00	120,00	118,00	119,00	127,67	125,75	119,78	116,67	115,90	112,00	107,67	94,93	92,31	89,08	85,89	84,28	79,50	75,80	77,50	74,00	68,80	69,11	70,00	64,75	57,50	52,67		
	2017					129,00	117,14	117,00	116,75	116,00	120,86	114,67	104,36	101,00	91,62	87,54	84,21	76,36	70,13	63,23	57,19	53,83	48,70	46,00	43,57	43,50	42,00	42,00		
Marokko	2013		116,67		93,33	90,00	83,33	79,33	82,78	81,00	78,00	78,67	77,33	73,67	75,33	78,33	81,11	89,17	91,67											
	2014				90,00	80,56	76,67	75,83	78,33	73,75	73,75	70,00	69,33	65,83	60,42	58,33	54,44	46,67	50,00											
	2015								86,67	76,67	74,17	76,67	73,33	72,78	72,78	69,44	68,33	66,67	66,67	66,67	67,50									
	2016					80,00	73,33	66,67	66,67	65,56	68,33	66,67	64,17	58,89	65,56	61,67	61,67	61,67												
	2017			98,33	93,33	83,33	71,67	68,89	67,78	68,33	68,89	70,56	71,67	71,11	71,67	71,67	72,50	70,83	69,17					43,33						
Tunesien	2014	100,00	100,00								73,33	83,67	94,00	88,67	88,67	91,67	91,67													
	2016						92,31	76,92																						
	2017	85,00	85,00	88,00	86,00	84,00	84,00	84,00																						
Zypern	2013		92,44	92,90	93,11	92,22	91,18	90,70	91,14	89,79	90,87	91,47	91,29	89,76	89,35	90,24	90,06	91,00	92,47	95,53	92,62	91,89	90,17	70,00						
	2014	92,63	93,63	93,63	93,38	91,63	89,57	87,38	86,88	83,67	84,40	84,45	87,00	84,60	82,60	79,75	73,53	66,73	62,93	55,83	52,55	46,38	42,00	41,86	39,67	41,00	41,00	42,00		
	2015	88,86	88,14	88,29	90,86	86,88	87,00	91,14	95,80	97,64	98,33	98,50	98,43	98,86	97,82	97,50	97,17	96,60	96,45	96,54	95,60	90,00	94,00							
	2016	92,71	91,71	91,43	91,29	90,00	90,14	88,57	88,57	89,50	90,40	90,55	90,08	86,77	85,86	87,00	87,08	83,73	83,50	83,11	81,25	83,60	85,33	83,33	84,00					
	2017	91,29	91,86	92,57	92,00	91,29	89,88	89,44	91,00	90,57	95,75	102,14	102,11	100,22	98,10	92,46	88,15	84,92	78,92	75,56	68,29	61,67	56,67	50,86	48,20	41,00	38,00	38,00	34,00	

Durchschnittspreise von Speisefrühkartoffeln in € / 100 kg

